

# Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLATT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **1 • 2022**



Bild: Hanna (8 J.), Grundschülerin in Eggersdorf

## Ein gesundes neues Jahr!

Sehen Sie sich auch schon wieder nach dem Grün des Frühlings? Die 8-jährige Hanna hat im Kurs von Corinna Lisker diese schöne sattgrüne Wiese mit blühendem Baum gemalt – ein hoffnungsvoller Ausblick auf den Frühling. Seit rund zwei Jahren gibt die Eggersdorferin Kurse an der Grundschule Eggersdorf in führt Schüler/innen in die Kunst des Malens ein (siehe auch S. 5). Welchem Hobby Sie auch nachgehen, wir wünschen Ihnen, dass Sie bei all dem Alltagsstress und manchen Sorgen dennoch auch in diesem Jahr Zeit dafür finden getreu dem Motto des Schauspielers Curd Jürgens: „Alles was Spaß macht, hält jung“. Kommen Sie gut ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund und optimistisch!

*Ihre Dodo-Redaktion*

### Bewegte Geschichte

Porträt über einen in der DDR politisch Verfolgten.

Seite 4/5

### Ausgezeichnet

Die FAWZ-Gesamtschule Petershagen erhielt das Siegel für sehr gute Berufsorientierung.

Seite 7

### Tolles Projekt

Schülerinnen haben Hilfsbedürftigen eine Freude bereitet.

Seite 8

### Bus 932

Reaktionen auf die neue Linienführung.

Seite 12

## AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



### Testzentrum soll kommen

Aus dem Bericht des Bürgermeisters war unter anderem zu erfahren, dass bei der Wunschstern-Aktion des Bündnisses für Familie 60 Wunschsterne verteilt wurden, die nun für ein Lächeln der Senioren zu Weihnachten sorgen werden. Weiterhin erfuhr man, dass über die Durchführung des Neujahrsempfangs nachgedacht werden müsse, wenn es zu wenige Zusagen gäbe.

Wilfried Hertel (Die Linke) fragte Marco Rutter nochmals, ob die Verwaltung ein Corona-Testzentrum errichten werde, und wie es mit der von den Gemeindevertretern beschlossenen Überdachung von Sitzmöglichkeiten aussähe.

Der Bürgermeister erwiderte, dass eine Ausschreibung für die Überdachung schon stattgefunden habe, eine Realisierung für das Jahr 2022 geplant sei.

Was ein Testzentrum anbelange, so sei eine Bereitstellung wegen nicht auskömmlicher Finanzierung und Personalmangels zwar schwierig, man führe jedoch diesbezüglich Gespräche mit einem privaten Anbieter. Von dessen Logistik hänge die Ausstattung ab, wahrscheinlich liefe es auf eine Containerversorgung hinaus. (s. auch S. 19)

### 3G-Regel bei allen Sitzungen

Der Antrag des Bürgermeisters, dass zu Ausschuss- und Gemeindevertretersitzungen für Abgeordnete und Besucher zukünftig die 3G-Regel gelten soll, rief einige Diskussionen hervor.

Monika Hauser (PEBB) argumentierte, dass auf den Kreistagsitzungen ein Impf- und Testnachweis nicht notwendig sei, man zu den Doppeldorf-Sitzungen eine Nachweispflicht auch nicht erbringen sollte, sondern stattdessen vor Ort getestet werden solle, da sich auch Geimpfte und Genesene anstecken können. Im Übrigen sei mit der Nachweispflicht das Grundrecht auf Verschwiegenheit verletzt. Uwe Bendel (CDU) befand, dass der Nachweis des Impfstatus freiwillig sein solle, wer diesen nicht erbringen wolle, solle sich vor Ort testen lassen. Burkhard Herzog (FWPE) erwiderte, dass man auch online an Sitzungen teilnehmen könne. Dr. Kerstin Kowalzik (SPD) bemerkte, dass der Antrag des Bürgermeisters nicht zielführend sei. Sie fände, dass Genesene und Geimpfte sich testen lassen sollten, da es keine hundertprozentige Sicherheit gäbe; auch gäbe es in ihrer Praxis doppelt geimpfte Eltern, die Corona hätten. Marco Rutter äußerte, dass es mit einer Testung tatsächlich keine 100 Prozent Sicherheit gäbe, sogar schon Schnelltests ohne Ergebnisse vorgekommen seien, eine Testung vor Ort aber ein logistischer und administrativer Aufwand bedeute, der Ausschluss einer Infizierung nur über eine Online-Teilnahme möglich sei.

Monika Hauser fragte, wer denn Erkältungssymptome von einer vielleicht ganz normalen Grippe bei einer Testung unterscheiden könne und wolle, und wer berechtigt sei, im Falle des Falles, jemanden auszuschließen.

Ihr Änderungsantrag, alle Teilnehmer vor den Sitzungen testen zu lassen, fand jedoch nicht die notwendige Mehrheit,

der des Bürgermeisters schon. Das bedeutet, dass nun ab den kommenden Sitzungen entweder ein Test oder Impfnachweis erforderlich sei, resümierte Burkhard Herzog.

### Sperrvermerke für Haushalt 2022 abgelehnt

Vor der Abstimmung über einen Maßnahmenplan für die Jahre 2022-2025, der als Teil des Haushaltsplans aufzeigt, in welcher Höhe einzelne Investitionen den Haushalt belasten werden, fand eine umfangreiche Diskussion statt.

Die Fraktionsgemeinschaft Verantwortung brachte einen Änderungsantrag zum Maßnahmenplan ein, der bestimmte Investitionen mit einem Sperrvermerk belegen sollte. Das betraf etwa den Erwerb von Ackerland für die Alte Gärtnerei, die Sanierung des Dorfsaals, den Waldsportplatz (Bolzplatz, Brunnen/Beregnungsanlage, Tiefbrunnen) und Mittel für die Ortsplanung.

Von Seiten der Verwaltung war in der Diskussion zu vernehmen, dass man für einige Maßnahmen schon Ausschreibungen vergeben oder gar Verträge abgeschlossen habe, so dass Sperrvermerke unmöglich seien (so Kämmerin Carmen Wagner). Bauamtsleiterin Carmen Schiene wiederum freute sich, dass man als Gemeinde Grundstücke erwerben könne, da seien Sperrvermerke kontraproduktiv. Tobias Rohrberg (B90/Die Grünen) äußerte, dass die Sanierung des Dorfsaals schon Millionen gekostet habe, die Mittel für die Ortsplanung groß seien. Er fragte, ob man bei der angespannten Haushaltslage tatsächlich alles brauche und stellte fest, dass es kein Haushalt sei, der in die Zukunft führe. Als Beispiel dafür führte er an, dass Mittel für die Umwelt massiv gekürzt würden und bezweifelte, dass etwa die Umleitung von Straßen oder der Bau des Petershagener Busbahnhofs die adäquate Antwort auf zukünftige Verkehre seien.

Andreas Lüders (PEBB) kritisierte, dass man einen Tag vor der Abstimmung über den Haushalt eine Liste mit Sperrvermerken einbringe, die nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Verwaltung habe. Was etwa den Waldsportplatz beträfe, so gäbe es keinen Wassermangel in der Gemeinde, sondern in der Zuwendung durch den Wasserverband. Er warf Tobias Rohrberg Stimmungsmache vor, dass er alles schlecht rede und so Politikverdrossenheit hervorriefe.

René Trocha (B90/Die Grünen) wandte sich an Andreas Lüders und fragte diesen, ob dessen „Augen zu“ seien, er nicht bemerke, dass das Mühlenfließ im Sommer ohne Wasser bliebe.

Ronny Kelm (SPD) äußerte, dass man Sperrvermerke setze, um zu sagen: Wir haben die Situation im Blick.

Marco Rutter kritisierte, dass alle geplanten Sperrvermerke schon eine lange Historie in den Ausschüssen gehabt hätten und fragte, wie man glaubwürdig erscheinen wolle, wenn man jetzt nochmals Diskussionen aufmachen würde, worüber es sogar schon Beschlussfassungen gäbe. Mit Sperrvermerken könne man Dinge versehen, deren Diskussion noch nicht abgeschlossen sei, aber man solle sie nicht zur Behinderung der Arbeit verwenden.

Tobias Rohrberg antwortete, dass man geplante Vorhaben nicht ablehnen, sondern sie im Rahmen finanzieller Mittel nochmals überprüfen wolle.

Die Abstimmung über acht Einzel-Maßnahmen, die mit einem Sperrvermerk belegt werden sollten, erbrachte keine Mehrheit für die Einbringer des Antrags, stattdessen wurde der Haushalt für das Jahr 2022 mit großer Mehrheit bestätigt.

Lars Jendreizik



## INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Dieser Jahreswechsel markiert die Halbzeit der Wahlperiode der Gemeindevertretung: 2,5 Jahre sind vergangen. Eine gute Gelegenheit als Ausschussvorsitzender eine Zwischenbilanz zu ziehen und auch einen Wunsch loszuwerden. Zum Resümee. Das lässt sich an einer nicht nur für diesen Ausschuss bedeutsamen Diskussion darstellen: der Beschluss des Wasserverbandes (WSE) zukünftig bei hohen Verbräuchen die Wasserversorgung für die Bürgerinnen und Bürger zu rationieren. Beschlossen hat das die Verbandsversammlung, also die Vertreterinnen und Vertreter von 16 Gemeinden. In der Regel sind das die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Ihr Stimmengewicht bemisst sich an der Einwohnerzahl. Damit wird schon deutlich: hier geht es nicht um die persönliche Meinung der Rathauschefs, sondern um die Repräsentation von uns allen. Das sehen die kommunalen Gesetze auch so und ermöglichen der Gemeindevertretung für solche Entscheidungen eine Weisung zum Stimmverhalten. Diese war hier eindeutig: Ablehnung. Schlussendlich wurde für uns als Gemeinde gar kein Votum in der Versammlung abgegeben. Über die Gründe zu spekulieren, steht mir in der neutralen Funktion als Ausschussvorsitzender nicht zu. Ebenso lässt sich der Beschluss fachlich und politisch unterschiedlich bewerten. Der Umweltausschuss und die Gemeindevertretung werden sich im Januar mit den Konsequenzen daraus befassen. Wichtig ist der Grundsatz: Entscheidungen von grundlegender Bedeutung gehören in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen diskutiert, entschieden und dann auch umgesetzt. Alle Informationen dafür müssen vorliegen. Nicht nur für die gewählten Vertreterinnen und Vertreter, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger (z.B. im Bürgerinformationssystem). Nicht umsonst schreibt die Kommunalverfassung die Pflicht fest, öffentlich zu tagen und dafür alle Unterlagen öffentlich bereitzustellen (wenn nicht in seltenen Fällen sensible Daten geschützt werden müssen). Entscheidung im Sinne aller zu treffen, bedeutet auch allen die Möglichkeit zu geben sich bei der Entscheidungsfindung zu beteiligen. Das ist manchmal anstrengend, vielleicht auch lästig - ich halte es aber für alternativlos. Das ist das dickste Brett der ersten Halbzeit. Immer wieder dafür zu werben: Wer die Allgemeinheit bei Entscheidungen hinter sich wissen will, braucht Transparenz, den Diskurs und die Beteiligung gegenüber und mit der Öffentlichkeit nicht zu scheuen. Damit ist zugleich ein Wunsch verbunden. Mischen Sie sich ein. Die wichtigsten Entscheidungen werden zwischen den Wahlen getroffen und meistens nie um den Urnengang herum. Deswegen lohnt es sich auch zur Halbzeit schon mal genauer hinzuschauen. Beteiligung funktioniert dann besonders gut, wenn sich alle beteiligen. Tobias Rohrberg

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



*Zunächst möchte ich Ihnen für das neue Jahr alles erdenklich Gute wünschen, vor allem Gesundheit, Glück und Schaffenskraft. Mögen all Ihre neuen Ideen, Pläne und Vorsätze erfolgreich umzusetzen sein und sich so in den nächsten Monaten Freude und Zufriedenheit einstellen. Was die kommunalen Ziele anbelangt, so konnten wir gleich in den ersten Tagen mit Energie deren Umsetzung angehen. Denn dank des noch im Dezember verantwortungsvoll gefassten Haushaltsbeschlusses der Gemeindevertretung, stehen uns in diesem Jahr bereits im Januar die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung. Auf den großen Baustellen der Gemeinde laufen daher die Arbeiten kontinuierlich weiter. So wächst der neue Grundschulbau in Petershagen zusehends in den Himmel und auf dem Bahnhofsvorplatz sind nicht nur die Regenwasserleitungen zum Giebelsee verlegt. Zahlreiche Ausschreibungen sind zudem in die Wege geleitet. Ob Beschaffung eines weiteren Elektrofahrzeugs, Neugestaltung der Dachterrasse in der Kita Burattino, ein großes Spielgerät für die Kita Giebelspatzen oder die Herstellung barrierefreier Bushaltestellen, schon zum Frühjahr werden diese Projekte umzusetzen sein. Und eine häufig gestellte Frage, wie geht es in der Lindenstraße auf dem Gelände der alten Bibliothek weiter, lässt sich beantworten: Nachdem in den vergangenen Monaten Bodenproben im Labor untersucht, Sanierungskonzepte erarbeitet und diese mit den Umweltbehörden abgestimmt wurden, konnte auch hier die Ausschreibung für die letzten Sanierungs- und Entsorgungsarbeiten initiiert werden. Stand die Bodensanierung eigentlich unter Vorbehalt einer erneuten Beschlussfassung der Gemeindepolitik, so hat inzwischen die Abfall- und Bodenschutzbehörde die Entsorgung von 10-12 m<sup>3</sup> ölbelasteten Erdreichs gefordert. Die dauerhafte Gefährdung des Grundwassers ist zwingend abzustellen. Im Zuge dieser Entsorgung wird auch der Abtransport der beiden gereinigten Erdtanks erfolgen. Der noch im Boden befindliche Tank ist unmittelbar von den verbliebenen Schadstoffen umgeben und auch der Gehweg wird für dessen Entnahme zeitweilig gesperrt und abgetragen werden müssen. Damit ist dann endlich auch ein Sanierungsfortschritt erreicht, der den Abschluss der schon laufenden Bauleitplanung und somit die Grundlage für die Errichtung eines neuen Gebäudes an dieser Stelle ermöglicht. Voraussichtlich im Februar wird sich der Fachausschuss der Gemeindevertretung mit den zwei vorbereiteten Varianten erneut auseinandersetzen und eine Auswahl treffen. In Vorbereitung dieses Termins wurden auch Lösungen zur Neugestaltung des Vorplatzes von zukünftiger Bibliothek und alter Schmiede erarbeitet. Berücksichtigt werden sollen dabei auch Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenfahrräder sowie Ladesäulen für Elektromobilität. Auch wenn nicht alles sofort zu erkennen ist, das neue Jahr verheißt einiges an Bewegung.*

Ihr Bürgermeister

*Marco Ralle*



● Chemietechnik-Ingenieur Dieter Graeser aus Eggersdorf.  
Er wurde 70 Jahre alt  
Fotos (2): privat



● Blick in die Trauerhalle des Friedhofs Eggersdorf mit der Urne von Dieter Graeser  
Foto: Tomas Kittan

## Große Schikanen gegen kleinen Eggersdorfer und seine Familie

### *Erinnerung an Dieter Graeser und das Wirken der Staatssicherheit*

Ende vergangenen Jahres wurde auf dem Eggersdorfer Friedhof ein Mann beerdigt, dem der SED-Staat und vor allem die Staatssicherheit übel mitgespielt haben. Und nicht nur ihm, sondern seiner ganzen Familie. Sippenhaft à la DDR.

Dieter Graeser, zeitlebens niemals größer als 1,55 Meter, erblickte 1951 als Hausgeburt das Licht der Welt. Die Kindheit war zunächst unbeschwert. Doch dann verbot man ihm Abitur und Studium und er geriet mit dem Staat zunehmend in Konflikt. 1968 wurde er Chemie-Facharbeiter. Mit 22 Jahren entschloss sich der Eggersdorfer zur Flucht. Über Polen und die damalige ČSSR wollte er 1973 in die alte Bundesrepublik. In Bratislava wurde er aber gefasst. Es folgten U-Haft, Prozess, Verurteilung zu drei Jahren (nach Paragraf 213), die er in der berüchtigten Strafvollzugseinrichtung StVE Cottbus absitzen musste.

Dort in der Lausitz saßen zeitweise über 80 Prozent Gefangene, die aus politischen Gründen verurteilt wurden. Darunter viele Ärzte, Ingenieure, Schriftsteller, Pfarrer und sogar Professoren. Die ehemaligen Häftlinge haben die Haftanstalt 2011 gekauft und sind nun über zehn Jahre Eigentümer. Heute betreibt das Menschenrechtszentrum Cottbus den historischen Ort.

Die Verteidiger der „guten alten Zeit“ werden Graeser entgegen halten, dass das Verlassen der DDR in Richtung des anderen deutschen Staates ungesetzlich war. Mal abgesehen davon, dass heute kein Deutscher bestraft wird, weil er irgendwohin in der Welt auswandern will, galten damals auch in der DDR die allgemeinen Menschenrechte, wie in der Schlussakte von Helsinki

vereinbart. Und die DDR gehörte ebenso zur UNO und hatte deren Prinzipien als Mitglied anzuerkennen.

Obwohl Graesers Familie in keiner Weise an Dieters sogenannter Republikflucht beteiligt war, musste auch sie im SED-Staat darunter leiden. Es begann mit einer Hausdurchsuchung. Vater Eberhard (Mutter Christine war bereits verstorben) wurde zu stundenlangen Verhören zur Stasi nach Strausberg geholt. Auch Schwester Brigitte Roll (68), die noch heute im Haus der Familie in Eggersdorf lebt. „Unser Wohnhaus wurde von Stasi-Offizieren aus einem Auto beobachtet“, erinnert sich Roll. „Obwohl mein Vater später Rentner war, durfte er nicht in den Westen reisen. Und ich durfte nicht mal ins sozialistische Ausland reisen. Wenn das keine Sippenhaft ist.“

Der Chef des Trägervereins des Stasi-Museum in der Normannenstraße, der Charlottenburger Mathe-Lehrer Bernd Lippmann, stellte Graesers Stasi-Akte für diesen Beitrag zur Verfügung. Danach weigerte sich Dieter Graeser in der Haftanstalt Cottbus, für den von ihm abgelehnten Staat Zwangsarbeit zu leisten. Er sollte unter dem Einfluss giftiger Dämpfe beim VEB Sprela Plastikplatten herstellen. Er ging sogar in den Hungerstreik. Deshalb wurde er in eine Arrestzelle gesteckt. Ein Schließer verprügelte ihn dort mit dem Gummiknüppel, weil er tagsüber auf dem Bett gelegen hatte. Dieter Graeser blieb aber standhaft. Und so musste er seine Haft bis zum letzten Tag absitzen. Obwohl er schon in der Haft mehrfach seine Ausreise in den Westen beantragt hatte, wurde er zurück in die DDR nach Eggersdorf entlassen. Auch hier lehnte man seine Anträge auf Übersiedlung ab und schikanierte ihn. Die inoffiziellen Stasi-Mitarbeiter (IM) „IM Steffen“ und „IM Vera Skupin“ wurden mit seiner Überwachung beauftragt. Ein weiterer auf Graeser angesetzter IM war mehrfach vorbestraft und wollte sich so mit der Stasi gut stellen. Seine Aufgabe: Ein „gutes Vertrauensverhältnis zu ihm herzustellen“, um ihn später aushorchen zu können.

Dieter Graesers Ausreise-Anträge blieben weiter unbeantwortet. So wusste er keinen Ausweg und drohte,





● Auszug aus der Stasi-Akte von Dieter Graeser

sich auf dem Berliner Alexanderplatz öffentlich selbst zu verbrennen, so wie schon 1969 der Student Jan Palach auf dem Prager Wenzelsplatz. Die Stasi eröffnete deshalb den neuen Vorgang „Fackel“. Im Mai 1977 hatten Graesers hartnäckige Proteste endlich Erfolg und er durfte ausreisen. Am 15. Mai 1977 konnte er mit der S 5 vom Bahnhof Strausberg zum Bahnhof Zoo fahren. Heute eine Selbstverständlichkeit. Damals ohne Genehmigung unmöglich.

Die SED ließ sich den Menschen Dieter Graeser gut bezahlen. Für ihn zahlte die alte BRD rund 100.000 DM. Zwischen 1964 und 1989 wurden insgesamt 33.755 Häftlinge für 3,4 Milliarden DM durch die Bundesrepublik freigekauft.

Der Chef des Mauer-Museums am Checkpoint Charlie, Rainer Hildebrandt, besorgte ihm eine Wohnung in Westberlin. Hier holte Graeser endlich sein Abitur nach, studierte Chemietechnik und wurde Diplomingenieur. Er unterstützte die Berliner Stadtverwaltung in Umweltfragen. Zuletzt war er selbstständig und betrieb einen Kurierdienst. Auch im Westen engagierte er sich gegen den SED-Staat in der „Vereinigung der Opfer des Stalinismus.“ Und half anderen freigekauften DDR-Bürgern beim Start in der alten Bundesrepublik

Dieter Graeser blieb ledig und hat auch keine Kinder. Seine Schwester Brigitte Roll beschreibt ihn als geselligen Familienmenschen: „Natürlich war auch Dieter kein Heiliger, hatte seine Schwächen, aber man konnte sich immer auf ihn verlassen. Er spielte gern Fußball, Skat und Schach, liebte Pudding und Kuchen“. Leider rauchte er auch sehr viel. Jetzt erlag der kleine Mann einem schweren Krebsleiden. Seine Schwester Brigitte war bei ihm in der Klinik. Bei der Trauerfeier und der anschließenden Urnenbestattung auf dem Eggersdorfer Friedhof erwiesen ihm 15 Verwandte und Freunde die letzte Ehre. Gespielt wurde „Für Dich soll's rote Rosen regnen“ von Hildegard Kneef.

Wer mehr über die Verhältnisse in der DDR-Haftanstalt Cottbus wissen möchte, kann hier nachlesen: „Das Zuchthaus Cottbus“, Regia-Verlag Cottbus (3 Auflagen).

Dr. Tomas Kittan

## Wichtige Info des Fachbereichs Finanzen

Einige der im Januar versandten Steuerbescheide enthielten versehentlich zwei Informationsschreiben der Stadt Lampertheim zur Straßenreinigung und Grundsteuerreform. Diese Infopost der Stadt Lampertheim wurde versehentlich vom Rechenzentrum mit unseren Steuerbescheiden versandt und kann vernichtet werden. Die Bürger des Landes Brandenburg erhalten Informationen zur Grundsteuerreform voraussichtlich ab März 2022. Wir bitten den Fehler des Rechenzentrums zu entschuldigen.

Carmen Wagner, FB Finanzen

## Kurs der kreativen Künstler

Corinna Lisker gibt an der Grundschule

Eggersdorf Einblick in die Kunst des Malens

Ihrem Ideenreichtum freien Lauf lassen, das können die Schüler/innen der Grundschule Eggersdorf im Kunstkurs von Corinna Lisker. Hanna (8 J.), Emely-Fenja (9 J.) und Matteo (12 J.) wollen heute eine Weihnachtskarte gestalten. Sie entscheiden sich für das Motiv Schneemänner mit Tanne. Bereits seit 2019 sind einige von ihnen dabei. Alle 14 Tage treffen sie sich nach der Schule im Kunstraum. „Ich stelle verschiedene Techniken vor“, erzählt Corinna Lisker, die ein eigenes Atelier Am Markt in Eggersdorf hat und auch Kurse an der Volkshochschule gibt. Die Bandbreite umfasst dabei auch die neueste künstlerischen Trends – als nächstes wollen die jungen Künstler sich an Comics versuchen.

–kat-



● Wie gehen wir's an? Emely-Fenja (li.), Hanna und Matteo besprechen mit Corinna Lisker (2.v.re.) das Weihnachtsmotiv im Kunstraum der Grundschule Eggersdorf. Foto: K. Brandau

● Die Landschaft vom Titelbild des Ortsblattes – hier von Emely-Fenja im Kunstkurs gemalt. Foto: C. Lisker



## Lesetipps unserer Bibliothek

Thomas Taylor

### Malamander

#### Die Geheimnisse von Eerie-on-Sea



Im Sommer ein beliebter Badeort, ist Eerie-on-Sea im Winter jedoch verlassen. Die Touristen sind weg, man ist wieder unter sich. Im Grand Hotel Nautilus arbeitet der 12-jährige Sachenfinder Herbert Lemon, der gerade jetzt das Mädchen Violet findet. Sie ist auf der Suche nach Ihren verschollenen Eltern, die hier verschwunden sind. Zusammen mit „Herbie“ stürzt Sie sich ins Abenteuer auf der Suche nach Antworten, die irgendwie mit der lokalen Legende des Malamander zu tun haben. Dabei scheinen einige Einwohner Geheimnisse zu hüten... Taylor erzählt mit der Stimme von Herbie die Geschehnisse, die Violet unter anderem mit Ihrer Ankunft auslöst. Surrile Gestalten wie die Strandgutsammlerin Mrs. Fossil, Mrs. Hanniver mit ihrer Bücher-Apotheke und Sebastian Eels, ein düsterer Schriftsteller, tragen zur winterlich-gruseligen Atmosphäre des Badeortes bei. Mittendrin der Malamander, ein mysteriöses Seeungeheuer. Eine schöne quasi-fantastische Geschichte aus der Sicht von Kindern, die viel Spaß macht und die Fantasie anregt! Ab 11 Jahre



Anthony Coles

### Mörderische Machenschaften – ein Gentleman in Arles

Der englische Pensionär Peter Smith wird beim Verlassen der Arena von Arles niedergeschlagen. Er wacht wenig später unter einer gut gekleideten Leiche auf. Eine auffällig kurze Befragung durch die Polizei lässt ihn stutzen, was er jedoch ignoriert. Priorität hat sein ruhiges Leben mit seinem Windhund Arthur in der Provence. Ein unangenehmer Abend in seiner Stammkneipe und ein späterer Überfall in seiner Wohnung kann er jedoch nicht auf sich beruhen lassen. Denn der so unscheinbare Peter Smith war ein internationaler Unternehmensberater und britischer Geheimdienstler. Mit seinen Recherchen sticht er jedoch in ein Wespennest von lokalem Familienclan und deren kriminellen Konkurrenten.

Mit seiner Figur erschafft Coles einen interessanten, kurzweiligen Protagonisten. Obwohl im Ruhestand, zeigt sich, dass dieser keineswegs seine erlernten Fähigkeiten vergessen hat. Berufsbedingt Politik und Verbrechen eher gleichgültig gegenüberstehend, agiert er jedoch überraschend brutal und effizient. Die Camargue südlich von Arles sowie die Stadt selbst sorgen für Lokalkolorit. Ein guter Tipp für das Wochenende und abwechslungsreiche leichte Lektüre der etwas anderen Art.

*Viel Freude beim Lesen wünscht  
Ihr Bibliotheks-Team P/E*



## Die Angerscheune als Kooperationspartner

Der Verein Angerscheune e.V. ist seit Herbst 2021 Kooperationspartner für das Projekt „Jugend dirigiert“. Damit tragen wir entsprechend unserem Satzungszweck „Förderung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Theater und Musik“ zur Förderung dieses Projektes bei. Das Projekt wendet sich an Kinder und Jugendliche in Brandenburg, insbesondere unseres Landkreises Märkisch Oderland, sowie auch Berlin und ist somit auch für unsere Region von Bedeutung. Wir als Verein verwalten die finanziellen Mittel für dieses Projekt und kontrollieren die zweckentsprechende Verwendung.

Im Dezember ist das Projekt „Jugend dirigiert“ und unser Verein von der Humanismus Stiftung Berlin mit dem erstmalig ausgelobten und mit 3.000 Euro dotierten Preis „Jugend gestaltet Zukunft“ ausgezeichnet worden. Dieser Preis ist für ein außergewöhnliches Projekt vergeben worden, welches Kinder in die Lage versetzt, ein Orchester mit dem Taktstock zu führen. Ein Projekt, das den Selbsterfahrungsraum von Kindern erweitert und ihr Selbstbewusstsein fördert.

Da bedingt durch Corona eine Preisverleihung in größerem feierlichen Rahmen in Berlin abgesagt werden musste, organisierte das Team der Angerscheune eine kleine Feier in Anwesenheit des Stiftungsvorstandes, dem Initiator und Leiter des Projektes und unserem Vereinsvorstand in der Angerscheune, bei der symbolisch der Scheck über 3000 Euro überreicht wurde. Nähere Infos auch unter: Engagement-Preis 2021 – Humanismus Stiftung ([humanismus-stiftung.de](http://humanismus-stiftung.de))

### Live-Musik am 22. Januar

Am 22.01.22 um 18 Uhr freuen wir uns auf den Auftritt von Anne Harmsen. Ohne Netz und doppelten Boden nimmt die Ex Trapezartistin ihr Publikum mit ins Abenteuer unverfälschter Livemusik. Die Show „The Cat's Back“ besteht aus charismatischer Performance voller Musik, Soul und Rhythmus. Das Akkordeon ist ihr erster aber nicht ihr einziger Komplize. Jede Menge andere Instrumente sind Teil ihres Programms. Loopstation, E-Schlagzeug, Cello und E-Klavier sind quasi ihre Bandmitglieder. Die gebürtige Niederländerin überzeugt virtuos und mit Leichtigkeit überzeugende Bühnenpräsenz. Mit ihrer Klangfülle über 3 Oktaven ist sie ein berauschendes Seh- und Hörerlebnis.

Wir bitten um Anmeldung über [-Angerscheune@online.de](mailto:-Angerscheune@online.de) oder auf den AB -033439 127686.

Es gilt die 2G-Regel. Eintritt bei Austritt. Ein abendliches Büfett wird wie gewohnt angeboten.

Am 25.01.22 ab 10 Uhr können sie beim Angerscheunenfrühstück Claudia Nöske bei dem Vorlesen selbstgeschriebener Texte zuhören. Geschichten mal traurig, spannend oder auch lustig, so wie das Leben auch spielt, werden vorgetragen. Wir hoffen, dass wir die Veranstaltungen, nicht absagen müssen! *Claudia Nöske*





● Fleißig an der neuen Kindernähmaschine im Hort Eggersdorf. Foto: Hort

## Das tapfere Schneiderlein

-ein Eggersdorfer Hortmärchen-

Es geschah vor langer Zeit im Jahre 2021.

So trug es sich zu, dass viele kleine Erstklässler in die ehrwürdigen Gemäuer des Hortes einzogen.

Sie lernten, sangen, forschten, werkten und spielten von nun an fröhlich miteinander bis sie eines Tages ein seltsam anmutendes Ding in ihren Räumlichkeiten fanden.

Wie sich alsbald herausstellte, war es eine verzauberte Kindernähmaschine.

So entstand kurzerhand die Idee zum Projekt „Das tapfere Schneiderlein“.

Die Nähmaschine bekam eine Schwester und viele fleißige Eltern gaben reichlich Stoff und Zwirn.

Nun konnten die Kinder sogar ihren diesjährigen Adventskalender selbst nähen und mit viel Freude nähen sie noch heute. *Die Wichtel der 1. Klasse des Hortes*

● Die FAWZ-Gesamtschule. Foto: Schule



## FAWZ-Gesamtschule Petershagen zum 3. Mal als Siegel-Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung ausgezeichnet

Das Siegel „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ steht für Schulen, die

- ihre Schülerinnen und Schüler in umfassender Weise im Prozess der Berufs- und Studienorientierung begleiten und sie auf die Berufs- und Studienwahl vorbereiten,
- sie beim Übergang in eine Berufsausbildung, in ein Studium oder in eine andere Form der beruflichen Bildung unterstützen,
- Schule und Unterricht in besonderem Maß für Praxiserfahrungen und Kooperationen mit externen Partnern öffnen und
- eine nachhaltige Verankerung der Berufs- und Studienorientierung im Schulprofil darlegen können.

In der Laudation des Netzwerks Zukunft zur Siegel-Verleihung für die Jahre 2021 – 2025 im Kleist-Forum Frankfurt (Oder) heißt es: „Die Gesamtschule Petershagen arbeitet mit vielen regionalen Trägern und Gewerken zusammen. So werden den Schüler\*innen vielfältige praktische Erfahrungsräume ermöglicht. Besonderer Wert wird dabei auf die Befähigung zur reflektierten Selbstbeurteilung gelegt. Der Wahlpflichtbereich WAT wurde um zwei neue Komponenten erweitert: dem Service-Learning und der Schülerreparaturwerkstatt. So ermöglicht die Schule den Schüler\*innen eine frühzeitige Berufsorientierung sowie Einblicke in technische Zusammenhänge. Die Schule setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern, die sich aktiv in die Berufliche Orientierung einbringen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken. Die Notwendigkeit des Distanzunterrichts rückte die Medienkompetenz der Schüler\*innen stärker in den Fokus. Sie werden damit zu einem selbstständigen Lernen und Networking befähigt.“

Die Jury des Netzwerks Zukunft Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V., die das Siegel in einem Audit-Verfahren vergibt, setzt sich aus den verschiedensten Wirtschafts- und Bildungspartnern zusammen. Mit dabei sind unter anderem die Handwerkskammern Frankfurt (Oder), Cottbus und Potsdam, die Industrie- und Handelskammern Potsdam, Cottbus und Ostbrandenburg, die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg, das Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit und das Ministerium für Wirtschaft und Energie sowie der Deutsche Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg und die Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit.

„Wir sehen die erneute Siegelverleihung als Auftrag, unser Programm zur Berufs- und Studienorientierung weiterzuentwickeln und den aktuellen Gegebenheiten des Arbeitsmarktes anzupassen. Dafür suchen wir ständig interessierte und engagierte Partner.“

*Doreén Ritter*  
Stellvertretende Schulleiterin  
Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe Phg.  
der FAWZ GmbH



- An die „Arche“ in Hellersdorf wurde Spielzeug gespendet.  
Foto: privat

### „Kleine Taten verändern die Welt“

Hilfsbedürftige sind alleine verantwortlich für ihr Schicksal?!

Das denken manche Menschen, da sie selbst arbeiten gehen und sich somit wie viele aus der Bevölkerung ein Eigenheim leisten können. Doch sie so einfach abzustempeln ist nicht gerechtfertigt.

Auf Grund bestimmter Schicksalsschläge kommt es zu ihrer kritischen Lage, welche sie meist nicht selbst zu verantworten haben.



In unserer heutigen Gesellschaft leben viele Menschen, denen es nicht gut geht und es an selbstverständlichen Dingen fehlt.

Aus diesem Grund haben wir, vier Schülerinnen der Oberstufe FAWZ Petershagen, uns dazu entschieden, unser Projekt „Help for Homeless“ ins Leben zu rufen. Dabei war es unser Ziel, Hilfsbedürftigen eine kleine Freude zu bereiten. Über ein Jahr verteilt haben wir uns mit mehreren kleinen Aktionen für diese Menschen stark gemacht.

Zunächst waren wir bei der Realisierung unseres Projekts auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Dazu haben wir in Kleingruppen regional Pfandflaschen und Sach- oder Geldspenden gesammelt. Für Ihre großzügigen Spenden wollen wir uns nochmals herzlich bedanken, da nur durch Ihre Hilfe die Umsetzung unseres Projekts möglich geworden ist.

Einen weiteren wichtigen Faktor stellten Organisationen dar, die uns ebenfalls tatkräftig unterstützt haben.

Zur Weihnachtszeit führten wir unser erstes Teilprojekt „Weihnachten in Tüten“ durch. Dafür haben wir innerhalb unserer Projektgruppe Plätzchen gebacken, verziert und diese in kleinen Portionen zusammengestellt. Anschließend übergaben wir die Plätzchen an eine Kita. Den Kindern wurde auf einfache Art und Weise das Ziel und die Wichtigkeit solcher Projekte nähergebracht, denn auch sie sollten die Wichtigkeit solcher Projekte nachvollziehen.

Passend zum kalten Winter haben wir Decken bestellt und gesammelt, die wir später mithilfe der Organisation „Berliner Obdachlosen e.V.“ gespendet haben.

Im Anschluss spendeten wir 50 € an die Organisation „Dojo Cares“, die sich ebenfalls für Obdachlose engagiert und auf Unterstützung angewiesen ist.

Besonders notwendig für Obdachlose sind Hygieneartikel, da diese eine Grundlage des normalen Alltags sind, jedoch nur selten beim Spenden bedacht werden. Aus diesem Grund haben wir Hygieneartikel, wie beispielsweise Zahnpasta, Duschgel oder Binden, gekauft und ebenfalls an die Organisation „Berliner Obdachlosen e.V.“ gespendet.

Ganz nach unserem Motto „WEIL JEDER WICHTIG IST“ legten wir in unserem nächsten Teilprojekt unseren Fokus auf Kinder aus Familien mit eingeschränkten finanziellen Mitteln. Somit beschlossen wir Spielzeug an die Arche Hellersdorf zu spenden.

Abschließend wollten wir selbst aktiv werden und demnach schenken wir warme Speisen an Obdachlose aus und unterstützen die Organisation persönlich. Wir wollen Ihnen hiermit zeigen, dass jeder etwas tun kann, um zu helfen.

Kleine Dinge, die wenig Aufwand kosten, können oft eine ENORME Wirkung für andere haben. Wenn man nichts tut, kann man auch nichts bewirken und ist ein Zuschauer des ganzen Geschehens. Dies kann jeder ändern, indem er aufhört wegzusehen und anfängt seine Gesellschaft um sich herum zu betrachten und zu handeln, um das herrschende Leid vieler Menschen zu beenden.

Denken Sie daran, was Ihnen wahrscheinlich schon Ihre Eltern gesagt haben:

**„Kleine Taten verändern die Welt!“**

Vier Schülerinnen der FAWZ-Gesamtschule  
Petershagen

- Die Mädchen der FAWZ-Gesamtschule schenken Speisen an die Obdachlosen aus.  
Foto: privat





## CDU

### Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich wünsche Ihnen auch im Namen aller Mitglieder unseres CDU-Ortsverbands ein frohes, glückliches und vor allem auch gesundes Jahr 2022!

Auch in diesem noch neuen Jahr werden wir als CDU uns den politischen Herausforderungen stellen. Ein großes Thema, das uns bereits aus dem vergangenen Jahr begleitet, ist die beschlossene Satzungsänderung der WSE. Diese zielt darauf ab, Begrenzungen der Verbrauchsmengen von Trinkwasser vorzunehmen und dafür unter anderem einen Pro-Kopf-Verbrauch zu veranschlagen.

Für uns als zukünftig betroffene Ortseinwohner sind solche Vorhaben nicht hinnehmbar. Aus diesem Grund setzten sich bereits in der Dezember-Sitzung unsere CDU-Gemeindevertreter dafür ein, dass dieses Thema in den Ausschüssen behandelt werden muss. Das klare Ziel ist, dass die Änderung der WSE-Satzung wieder zurückgenommen werden muss und Trinkwassermengen nicht gedrosselt werden, da dies in unseren Augen einen Grundrechtseingriff darstellt. Auch eine rechtliche Prüfung ist in Bearbeitung.

In den Ausschüssen kann nun geprüft und beraten werden, was die Gemeinde selbst tun kann, um die Satzungsänderung zu kippen. Wir haben uns aber auch auf Kreis- und Landesebene an unsere CDU-Kollegen gewandt, die sich der Sache sofort ebenfalls angenommen haben. Wir werden Sie über die Fortschritte auf dem Laufenden halten.

Sollten sich für Sie Fragen ergeben, dann kontaktieren Sie uns als CDU-Ortsverband bitte unter [info@petershagen-eggendorf.de](mailto:info@petershagen-eggendorf.de).

Ich wünsche Ihnen einen schönen Januar! Bitte bleiben Sie gesund!

*Ihre Anja Frohloff*

## Bündnis 90/Die Grünen

### Grenzen des Wassers

Wasser ist bei uns ein knappes Gut. Ausbleibende Niederschläge lassen die Wasserspiegel der Seen absinken, teilweise sogar ganz verschwinden. Der Wasserverband WSE hat nun die Möglichkeit einer Rationierung von Trinkwasser beschlossen. Offenkundig um den Druck für die Ausweitung von Fördermengen zu erhöhen. Die sich reduzierenden Wasserressourcen sollen noch stärker als bisher ausgebeutet werden. Wir können aber nicht immer mehr verbrauchen: ob privat, für die Landwirtschaft oder Industrie. Deswegen braucht es drei Dinge: wir müssen die Pläne für Neubaugebiete - wie z.B. die Alte Gärtnerei mit 300 Wohneinheiten - auf den Prüfstand stellen. Wachstum zu befeuern und dabei die Augen vor dem Ressourcenmangel zu verschließen, ist fahrlässig. Lange waren wir hier einsame Mahner. Es freut uns, dass nun auch bei anderen Parteien ein Umdenken stattfindet. Wir müssen aber auch sparsamer werden. Kostbares Trinkwasser wird im Sommer beispielsweise in Unmengen zur Befüllung von Pools oder der Bewässerung von Gärten verwendet. Hier sind wir alle gefragt, im Zweifel braucht es aber Begrenzungen oder Staffelgebühren. Eine Rationierung kann aber nicht der Wasserverband völlig intransparent ohne Einbindung der Gemeindevertretungen beschließen. Hier entscheiden Bürgermeister/-innen über die Köpfe der gewählten Mandatsträger/-innen hinweg. Die Diskussionen und Entscheidungen darüber, welche Konsequenzen aus dem offenkundigen Wassermangel gezogen werden, müssen die gewählten Vertreter/-innen treffen. Und drittens braucht es überregionale Kooperationen der Wasserverbände, um die unterschiedliche Verteilung der Wasserressourcen auszugleichen. Starten Sie gut in das Jahr! Weitere Informationen finden Sie unter [www.grünes-doppeldorf.de](http://www.grünes-doppeldorf.de).

*Tobias Rohrberg*

## SPD

### Rückblicke und Ausblicke

Das Jahr 2021 war ein bewegendes Jahr: Politisch wurden neue Weichen gestellt. Das Ergebnis der Bundestagswahl ist bekannt. Die SPD konnte mit ihrem Angebot einer Politik für Mensch und Natur überzeugen. Soziale Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und eine Stärkung der Schwachen in unserer Gesellschaft sind und bleiben unser Ziel. Dabei soll eine Klimapolitik im Zentrum stehen, die die Herausforderungen unserer Zeit im Fokus hat, die sich aber jeder leisten kann. Auch im Doppeldorf wurde viel an-

geschoben: eine gute Betreuung von Kindern- und Jugendlichen war ein wichtiges Thema, gerade vor dem Dauerzustand der Corona-Pandemie und seinen Einschränkungen. Die Jugendarbeit soll in Zukunft ausgebaut und das Angebot an unseren Grundschulen verbessert werden. Aktuell bewegt ein Thema viele hier in der Gemeinde: Werden in Zukunft alle im Doppeldorf ausreichend mit Wasser versorgt werden? Unser Wasserverband, die WSE, hat entschieden, im Falle einer Verknappung die Versorgung zu beschränken und seine Satzung entsprechend angepasst. Unser Bürgermeister blieb der Abstimmung hierüber leider fern und bestimmte auch keinen Vertreter im Amt. Wir fordern eine juristische Überprüfung der Entscheidung, damit verbunden eine Aussetzung der Neubewertung der B-Pläne in der Gemeinde und für die Zukunft mehr Transparenz bei der WSE.

Es gibt also 2022 weiter viel zu tun! Mischen Sie mit! Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben für 2022 Erfolg und Gesundheit.

*Ihre SPD-Fraktion*

## DIE LINKE

### Alles hat ein Ende – L33 ist fertig – Umleitungen aufgehoben – Bus fährt wieder

Seit 1992 wurde viel Geld für die Planung in den märkischen Sand gesetzt und der Baubeginn mehrfach verschoben. Deswegen gab es bereits zur GUK 2012 erste Proteste der LINKEN. Nach der Aufnahme der Altlandsberger Chaussee (L33) in das 100 Mio. umfassende Straßenbauprogramm des Landes forderte ein von mir organisierter Protestmarsch vor Ort und ein von den betroffenen Bürgern unterzeichneter Brief an die damals zuständige Ministerin Schneider die beschleunigte Umsetzung der Baumaßnahmen. Meine Petition dazu 2015 an den Landtag Brandenburg wurde abgewiesen. Ein Schreiben des damaligen Bürgermeisters Olaf Borchardt von 2015 an die Landtagsabgeordneten beschrieb den katastrophalen Zustand der Straße in Eggersdorf. Die geplante Bauzeit von 2 Jahren war ab 2018 gekennzeichneter durch „Pleiten, Pech und Pannen“. Erst mit dem blauen Robur des RBB vor Ort Ende Mai 2021 trat der Protest der betroffenen Bürger nochmals in die Öffentlichkeit. Keiner glaubte den Ankündigungen der Verantwortlichen im Landesbetrieb für Straßenwesen den Termin der Fertigstellung bis Ende 2021 einhalten zu können. Nun ist die L33 aber tatsächlich fertig, die Anwohner der Umleitungsstrecken sind entlastet und der Bus 932 fährt wieder, sogar mit besserer Taktzeit und mehr Haltestellen. Ein guter Grund das Auto mal stehen zu lassen und mit einem 24-Stunden-Ticket Einkäufe oder den Arztbesuch zu erledigen. Danke an alle für ihre Unterstützung und Geduld. Mit Besten Wünschen für das neue Jahr. Ich bin drangeblieben, ich habe es ja versprochen.

*Wilfried Hertel*

## Freie Wähler

### Wasser

Ging es doch in der Gemeindevertretersitzung im Dezember weniger um das skandalöse Verhalten des Bürgermeisters im Zusammenhang mit der Beschlussfassung des Wasserverbandes, als vielmehr um das Thema „Wasser“, das dem Verband jetzt erlaubt, den Verbrauch zu rationieren, wenn das kostbare Nass knapp wird. Das hat nicht nur etwas mit TESLA zu tun, sondern viel mehr mit dem Verbrauch der privaten Nutzer, der durch den Bauboom zunimmt.

Kritisiert wurde, wenn auch im Verband bereits beschlossen, die mögliche Kontingentierung. Die Einen argumentierten mit Lebensmitteln und die Anderen mit Freiheit für alle Verbraucher. Objektivität fehlte an der Diskussion.

Fakt ist: Wenn nicht mehr Wasser gefördert werden darf, dann kann nur das verteilt werden, was da ist. Folglich sollte jeder Verbraucher das Trinkwasser sparsam verwenden. Es wird bereits laut darüber nachgedacht, die Gartenwasser-Zähler abzuschaffen. Der WSE ist ein Verband ohne Gewinnerwirtschaftungsabsicht. Wenn also die vielen Pools mit Gartenwasser gefüllt und dann über die Kanalisation entleert werden, dann ist das nicht clever, sondern geht zu Lasten aller Verbraucher, weil der WSE für dieses Abwasser hohe Beträge an den Betreiber des Klärwerks zahlen muss, wiederum aber vom Verbraucher kein Geld für das Poolabwasser bekommt. Im Auftrag der Freien Wählerversammlung Petershagen-Eggersdorf wünsche ich allen Lesern ein schönes neues Jahr bei bester Gesundheit.

*Günter Seyda*

**Guten Tag liebe Leser\*in,**

im Oktober-Amtsblatt hatten Sie die Möglichkeit Fragen zum Radverkehr im Doppeldorf zu beantworten. Für die Erstellung eines integrierten Verkehrskonzepts für Petershagen/Eggersdorf im Rahmen einer Masterarbeit an der TU Berlin, wird unter anderem der öffentliche Personenverkehr näher betrachtet. Dabei ist es sehr wichtig, Ihre Meinung als Bürger\*innen einzubeziehen, da Sie sich am besten in Ihrem Ort auskennen. Deshalb freue ich mich, wenn Sie mir helfen, indem Sie den nachfolgenden Fragebogen ausfüllen. Dabei können Sie gern auch stellvertretende Angaben für Kinder tätigen.

Abgabe möglich: Rathaus, Am Markt 8, Eggersdorf, Rathausstraße 9, Petershagen, post@petershagen-eggersdorf.de

Gern können Sie auch online an der Umfrage teilnehmen unter:

**<https://campus.lamapoll.de/OEPNV-Petershagen-Eggersdorf/>**

Wie häufig nutzen Sie den öffentlichen Verkehr?

- 6 bis 7 Tage in der Woche
- 2 bis 5 Tage in der Woche
- einige Tage im Monat
- ein Tag im Monat oder seltener
- Gar nicht

Für welche Wege nutzen Sie meistens den öffentlichen Verkehr?

- Schule / Ausbildung
- Arbeit
- Freizeit / Besuche
- Einkaufen
- Arztbesuche / Gesundheitsdienstleistungen
- Gar nicht

Welche öffentlichen Verkehrsmittel nutzen Sie dafür überwiegend?

- Rufbus
- Bus
- Straßenbahn
- S-Bahn
- Regionalbahn

Wie planen Sie Ihre (mögliche) Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln?

- Fahrplanaushang an der Haltestelle
- Papierfahrplan
- Elektronische Anzeige an der Haltestelle
- Webseite des Verkehrsunternehmens
- Verbindungssuche per App
- Erfahrung

Anderes:

Wie wichtig sind Ihnen bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel folgende Merkmale?

	Unwichtig			Wichtig		
	1	2	3	4	5	6
Häufige Abfahrtszeiten	1	2	3	4	5	6
Verkehr am Wochenende	1	2	3	4	5	6
Verfügbare Sitzplätze	1	2	3	4	5	6
Saubere Fahrzeuge	1	2	3	4	5	6
Auskunft über die reale Abfahrtszeit an der Haltestelle	1	2	3	4	5	6



	Unwichtig					Wichtig
Auskunft über Störungen an der Haltestelle	1	2	3	4	5	6
Echtzeitauskunft über das Smartphone	1	2	3	4	5	6
Einfaches Liniensystem	1	2	3	4	5	6
Kurzer Weg zur Haltestelle	1	2	3	4	5	6
Barrierefreiheit	1	2	3	4	5	6
Fahrradmitnahme	1	2	3	4	5	6
Gute Anschlussverbindungen zur S-Bahn	1	2	3	4	5	6
Pünktlichkeit	1	2	3	4	5	6
Park + Ride Angebot	1	2	3	4	5	6
Bike + Ride Angebot	1	2	3	4	5	6
Ticketkauf über das Handy	1	2	3	4	5	6
Einfaches Ticketsystem	1	2	3	4	5	6
Niedrige Ticketpreise	1	2	3	4	5	6

Nennen Sie bitte drei der oberen Merkmale, die Sie am wichtigsten finden!

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage. Mit der Beantwortung folgender persönlicher Fragen helfen Sie, die Antworten bestmöglich auszuwerten. Diese Umfrage ist zum Schutz ihrer Daten selbstverständlich anonym und wird auch anonym ausgewertet.

In welchem Ort/Ortsteil wohnen Sie?

- Petershagen Nord / Pohrtsche Siedlung
- Petershagen bzw. Eggersdorf südlich der S-Bahn
- Eggersdorf
- Berlin
- Strausberg
- Altlandsberg
- Keine Angabe

Anderer Ort:

Wie alt sind Sie?

- 18 oder jünger
- 19-34
- 35-49
- 50-64
- 65 oder älter
- Keine Angabe

Welcher Beschäftigung gehen Sie nach?

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Berufstätig   | <input type="checkbox"/> Rentner*in           |
| <input type="checkbox"/> Selbstständig | <input type="checkbox"/> Teilzeit beschäftigt |
| <input type="checkbox"/> Schüler*in    | <input type="checkbox"/> Ohne Arbeit          |
| <input type="checkbox"/> Student*in    | <input type="checkbox"/> Keine Angabe         |
| <input type="checkbox"/> Auszubilden*r |   |



• *Buslinie 932 attraktiver gestaltet. Bürgermeister Marco Rutter (re.), Jörg Schleinitz vom Landkreis sowie Torsten Heisler von der mobus (li.) weihen die neue Haltestelle in der Mittelstraße/Ecke Birkenstraße ein. Foto: Kathleen Brandau*

## Mit der Linie 932 zum Bötzeesee

so der Slogan im Flyer des neu gestalteten Busangebots, welches vor allem große Teile des Ortsteils Eggersdorf mit den beiden S-Bahnhöfen Petershagen und Strausberg verbindet. Nach dem ersehnten Ende der Baustelle auf der Landesstraße L33 werden nicht nur wieder alle früheren Haltestellen bedient, es kommen sogar drei neue Haltepunkte hinzu - Kiefernstraße, Grenzstraße und Birkenstraße. Möglich wurde dies aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit von Landkreis, Gemeinde und dem Busunternehmen mobus. Bei einem Pressetermin am 16.12.21 dankte Bürgermeister Marco Rutter ausdrücklich Jörg Schleinitz vom Landkreis sowie Torsten Heisler von mobus, dass damit diese Buslinie deutlich attraktiver geworden ist. "Hoffen wir auf viele neue Fahrgäste", so Torsten Heisler von der mobus.

Nicht nur kürzere Wege zur nächsten Haltestelle erhöhen die Attraktivität des ÖPNV, auch der nun organisierte Stundentakt in beide Richtungen wird hoffentlich viele Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung animieren. Durch die geschickte Linienführung verkehren so durch das Ortsteilzentrum sogar vier Busse pro Stunde.

Ob Arzt- oder Apothekenbesuch, die Planung des Tagesablaufs wird damit vielfach einfacher. Mehr noch, verpasst man beispielsweise den Bus zum Bahnhof Strausberg, dann führt die Gegenrichtung in knapp 20 Minuten zum Bahnhof Petershagen-Nord. Gerade für Berufstätige sicher eine gute Option. Und in der Badesaison von Mai bis September kann das Auto der zahlreichen Gäste zu Hause bleiben. Direktes Umsteigen von Bahn auf Bus macht's möglich. Eine echte Alternative zum begrenzten Platz im Umfeld des barrierefreien Strandbades Bötzeesee sowie der S-Bahnhöfe.

Anregungen der Fahrgäste nimmt die Gemeinde gern entgegen, denn auch diese Neuerungen können sicher noch verbessert werden. Der Landkreis prüft dann, ob die Ideen eventuell beim Fahrplanwechsel im nächsten Jahr umsetzbar sind. Ihre Anregungen können Sie bis 28. Februar senden an Mail: [kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de](mailto:kathleen.brandau@petershagen-eggersdorf.de) oder Gemeinde Petershagen/Eggersdorf, Am Markt 8, 15345 Eggersdorf, Stichwort Buslinie 932.

## Fahrplanwechsel bringt Änderungen beim Busverkehr in Märkisch-Oderland

Traditionell finden Fahrplanänderungen zum jeweils zweiten Wochenende im Dezember statt. An diesem Wochenende ist es wieder soweit. In diesem Wechsel sind auch Maßnahmen integriert, die sich aus der Evaluierung des Nahverkehrsplanes ergeben wie zum Beispiel die Anbindung des Industriegebietes Vogelsdorf-Ost.

### Zusätzliche Anbindung auf der Linie 951 (Fredersdorf-Rüdersdorf)

Neu ist u.a. die Anbindung des Gewerbe- und Industriegebietes Vogelsdorf-Ost direkt an der B1. Damit erhalten die Beschäftigten auf diesem Gebiet die Möglichkeit, mit dem gewohnt engen Takt der Linie 951, ihren Arbeitsplatz auch mit dem ÖPNV zu erreichen.

Die kompletten Änderungen und weitere Fahrplanauskünfte für das Bedienegebiet Märkisch-Oderland finden Sie unter: [www.vbb.de](http://www.vbb.de), [www.mo-bus.de](http://www.mo-bus.de), [www.bbg-eberswalde.de](http://www.bbg-eberswalde.de), [www.strausbergereisenbahn.de](http://www.strausbergereisenbahn.de), [www.srs-tram.de](http://www.srs-tram.de).  
Pressestelle, Landkreis MOL

### Zum Thema Buslinie 932, Dodo11/2021

*Die Buslinie 932 alter Art, in der Vergangenheit mehr Ärgernis als funktionierende Lebensader für Eggersdorf-Nord, ist Geschichte. Jetzt ist der 932er eine normale Buslinie. Der im Dodo11/2021 abgedruckte Flyer für über vieles auf. Meine Beschäftigung mit dem Flyer und eine Testfahrt, zu der mich dankenswerterweise Wilfried Hertel, Gemeindevertreter, eingeladen hatte, bestätigten mir die positiven Eindrücke. Aus Sicht der Einwohner von Eggersdorf-Nord gibt es Grund, sich bei allen zu bedanken, die an der jetzigen Lösung gearbeitet haben.\* Auffällig sind die Verbesserungen für den Abschnitt Ortszentrum und Schleife, aber auch darüber hinaus für Fahrten um Bahnhof Strausberg. Bei solchen Fahrten gibt es jederzeit die Rückfahrmöglichkeit, einmal oder sogar zweimal pro Stunde. Auffällig ist auch, dass das Netz der Haltestellen Beachtung fand und erweitert wurde.*

*Einige Gedanken zu weiteren Verbesserungsmöglichkeiten:*

*Das Haltestellennetz betreffend: Der Abstand zwischen den Haltepunkten Ahorn- und Platanenallee ist mit ca. 750 m zu groß. Hier fehlt ein Halt, ebenso vor Norma.*

*Die Umsteigezeiten an den Bahnhöfen betreffend: Deutlich erkennbar ist das Bemühen der Busfahrer um Pünktlichkeit. Leider setzen die Fahrpläne von S- und Regio-Bahn Grenzen. Zum Teil sind aber Verbesserungen möglich. Bei Ankunft am Bahnhof Strausberg wäre es besser, wenn der Bus zwei Minuten eher ankommen würde, um den Fahrgästen mehr Zeit zum Umsteigen zu geben. Wenn er zwei Minuten später als jetzt abfahren könnte, hätten die Fahrgäste mehr Zeit den Bus 932 zu erreichen. Der Bus hätte dann 6 Minuten Standzeit am Bahnhof Strausberg, in Petershagen würde sich die Standzeit auf zwei Minuten reduzieren. Mehr Umsteigesicherheit für die Berlin-Pendler.*

Angebotsdichte an Fahrten während der Hauptverkehrszeit: Der ÖPNV-Plan MOL bis 2024 ordnet Hoppegarten, Neuenhagen, Fredersdorf, Petershagen und Eggersdorf-Süd der Kategorie A zu. Eggersdorf-Nord ist Kategorie C. Dies lasse keinen 20-min-Takt zu. Was unterscheidet Eggersdorf Nord von den anderen Ortsteilen? Ist der Nahverkehrsplan ein Dogma? Das ist er offenbar nicht, denn es gibt einen Wochenendverkehr beim 932, den die Kategorie C eigentlich nicht vorsieht. Zum 20-min-Verkehr besteht Veränderungsbedarf.

*Hans Roggenbuch*

\* Anm. d. Red.: Auch Herr Roggenbuch hat wertvolle Anregungen beigesteuert, diese Buslinie zu verbessern. Herzlichen Dank dafür!





• Geschenke vor der Reise ins Ahrtal.

Foto: Schule



• Einmal ganz festlich im Restaurant speisen, das konnten die Kinder der Kita Burattino im Landgasthof zum Mühlenteich bei Nicole Schössow (4. v.l.)  
Foto: Kita

## Weihnachtsaktion der Katholischen Schule St. Hedwig

Eine Weihnachtsgeschenkeaktion, bei der die Schülerinnen und Schüler der Katholischen Grundschule St. Hedwig andere Kinder beschenken, hat mittlerweile schon Tradition. In diesem Jahr freuten sich die Kinder der Förderschule Don Bosco im Ahrtal über liebevoll verpackte und ganz persönliche Weihnachtsgeschenke.

Noch gut sind jedem von uns die Bilder der Sommerflut im Ahrtal im Gedächtnis. Auch die Don Bosco Schule wurde schwer beschädigt. Im Schulgebäude lag im vergangenen Sommer mehr als knietief der Schlamm. Das Inventar ist nicht mehr nutzbar, die Renovierung wird dauern, die Schüler wurden auf andere Schulen verteilt und müssen teils weite Fahrwege auf sich nehmen. Kinder, die aufgrund verschiedener Förderbedarfe ohnehin schon benachteiligt sind, können derzeit nicht mehr gemeinsam lernen.

Gern wollten wir diesen Kindern eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und ihnen Hoffnung und Zuversicht schenken. Alle 191 Wünsche konnten von unseren Schulfamilien erfüllt werden und es hatte sich sogar ein Papa bereit erklärt, die großen Geschenkekartons persönlich ins Ahrtal zu bringen.

Die dortige Schulrätin schrieb uns: „Solche Aktionen sind im Ahrtal immer verbunden mit Hoffnung und dem Gefühl, dass die Menschen vor Ort nicht vergessen werden.“ Schön, wenn wir hier ein wenig Hoffnung zum Weihnachtsfest schenken konnten.

*Katholische Schule St. Hedwig*

## „Speisen, wie die Könige“ –

das Projekt der „GOLDENE TISCH“

Der „GOLDENE TISCH“ ist zum festen Bestandteil in unserer Kita und bei den Kindern der älteren Gruppe geworden. In der oberen Etage der Kita Burattino, im Kinderrestaurant, steht ein Tisch mit zwei Stühlen, schön dekoriert und eingedeckt mit wertvollem Geschirr (wie z.B. Teller, Gläser mit goldenen Rändern, hübsch bemalte Vasen). Daran zu speisen, wie die Könige ist ein Höhepunkt des Projektes „Goldener Tisch“ Der Wunsch der Kinder war es, wie in einem Restaurant zu essen.

Es kamen viele Fragen auf:

„Was macht man in einem Restaurant?“

„Wer war schon einmal in einem Restaurant?“

Wie benimmt man sich in einem Restaurant?

Bei der Erkundung durch Eggersdorf entdeckten die Kinder das Restaurant am Mühlenteich. Wir beschlossen, den Landgasthof zu besuchen und riefen dort an, um einen Termin zu bekommen. Nicole Schössow zeigte den Kindern, wie man eine schöne Atmosphäre beim Essen schafft. Die Kinder konnten selbst ihren Tisch dekorieren und eindecken. Die Servietten wurden zu Schiffchen gefaltet und auch der richtige Umgang mit Besteck wurde gezeigt. Ein großes Dankeschön an Familie Schössow, für die schon seit Jahren bestehende Kooperation und das großartige Engagement.

Es war ein toller Vormittag, allen Kindern hat das Mittagessen „Goldschatz“ super geschmeckt.

*Die Kinder und Erzieherinnen  
der Vorschulgruppen der Kita Burattino*



Grundstückshandel & Immobilien

# RUDLOF

Hilfe bei Auflösung von Erbengemeinschaften,  
Finanzierung, Vermietung,  
Ankauf und Verkauf,  
Energieausweis, u.v.m. -  
**Alles aus einer Hand**

Der Partner an Ihrer Seite  
wenn es um Ihre Immobilie geht!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung!

SEIT 1995!

Telefon: 03341-48298 / Funk 0160-97001119  
www.rudlofimmobilien.de / Email: e.rudlof@t-online.de  
15345 Petershagen/Eggersdorf, Ferdinand-Dam-Str. 25

### Die Polizei informiert

#### Sprechstunde entfällt

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage entfällt die Sprechstunde der Revierpolizei Am Markt Eggersdorf bis auf Weiteres. Sie haben die Möglichkeit, unter den Nummern 03342 236 - 1047 oder 03342 236 - 1048 telefonisch mit den Kolleg/innen der Revierpolizei in Kontakt zu treten.

Selbstverständlich steht Ihnen die Polizei auch weiterhin in der Polizeiinspektion Strausberg und den Standorten der Polizeireviere als Ihr persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung:

- Polizeirevier Neuenhagen*  
Berliner Straße 75 | 15366 Neuenhagen  
Telefon: 03342/ 236-1040
- Polizeiinspektion Strausberg*  
Märkische Straße 1 | 15344 Strausberg  
Telefon: 03341/ 330-0

Bitte nutzen Sie gern auch die Internetwache ([www.internetwache-brandenburg.de](http://www.internetwache-brandenburg.de)) für Ihre Anliegen. Bleiben Sie gesund. *Ihre Polizei Brandenburg*

#### Diebesbande kam bis kurz vor Frankfurt (Oder)

Am 01.12.2021, gegen 14:30 Uhr, beobachtete ein aufmerksamer Zeuge, wie drei Männer und eine Frau einen Discounter in Petershagen/Eggersdorf verließen und sich zu einem VW Golf mit polnischem Kennzeichen begaben. Dann holten die Personen diverse Gegenstände aus ihren Jacken hervor und verstaute alles in dem Fahrzeug. Wie sich herausstellte, handelte es sich bei dem Quartett um Diebe, die Waren im Wert von rund 500 Euro mitgehen lassen hatten. Werkzeuge, Kosmetika sowie Lebensmittel und Kaffee fanden so ihren Weg in den Innenraum des VW Golf. Anschließend verließen die Langfinger mit ihrem Diebesgut den Parkplatz. Der Zeuge handelte rasch und gab der Polizei wertvolle Hinweise auf die Täter.

In Zusammenarbeit von Landes- und Bundespolizei konnte das Auto schließlich auf der BAB 12, kurz vor der Anschlussstelle Frankfurt (Oder) West, gestellt werden. Tatsächlich fanden sich im Wagen nicht nur die vier beschriebenen belarussische Staatsbürger im Alter von 23, 30, 35 und 44 Jahren, sondern auch die Gegenstände, die eigentlich in den Discounter in Petershagen/Eggersdorf gehörten. Das Quartett ist vorläufig festgenommen. Wie es mit ihnen weitergeht, entscheidet nun die zuständige Justiz.

Die Polizei bedankt sich ausdrücklich bei dem Zeugen, dessen umsichtiges Handeln zur Feststellung der Diebesbande führte!

#### Mit Rollbrett unter einem Kleintransporter

Offenbar benutzen unbekannte Täter ein Rollbrett, um unter einen Renault Master zu gelangen und den Katalysator fachmännisch zu demontieren. Das Fahrzeug stand in der Nacht zum 2. Dezember in der Hardenbergstraße. Der Schaden beträgt ca. 4.500 Euro.



#### NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Bei Unfällen oder anderen medizinischen Notsituationen im Haushalt muss es sehr schnell gehen. Hier kann eine gut sortierte Hausapotheke wirksam erste Maßnahmen unterstützen. Prüfen Sie daher regelmäßig die Haltbarkeitsdaten der Medikamente und füllen Sie verbrauchte Bestände zeitnah auf. Zum Sortiment sollten auch Verbandsmaterialien und Desinfektionsmittel gehören. Soweit Sie oder Familienangehörige auf regelmäßige Einnahmen von Medikamenten angewiesen sind, dokumentieren Sie dies in einem Medikamentenplan. So stehen wichtige Informationen für den Rettungsdienst bereit, weiterführende Behandlungen werden erleichtert und können zielgerichteter erfolgen.



#### Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen

##### OT Petershagen:

- Brand eines Altkleidercontainers in der Gartenstraße am 30.11.

##### OT Eggersdorf:

- Verkehrsunfall mit Personenschaden auf der L303 am 21.11.
- Sturmschaden im Luisenweg am 01.12.

*Michael Kleine | Pressesprecher Feuerwehr*

**Wir machen Ihre Fenster und Türen sicher**

**FENSTERHAASE**

03341/47 2372  
[info@fensterhaase.de](mailto:info@fensterhaase.de)  
 Strausberger Straße 53  
 15345 Eggersdorf  
[www.fensterhaase.de](http://www.fensterhaase.de)

Markisen, Fenster, Fensterläden, Rollläden, Garagentore, Terrassendächer, Innentüren, Rolläden, Pilzköpfe, SIEGENIA ALUBE



**Impressum:**

Dies ist ein Informationsblatt der Gemeinde. Es ist keine pressemäßige Veröffentlichung im Sinne der Statuten des Deutschen Presserates. Die Gemeinde ist kein Unternehmen der Presse im Sinne von § 16a BbGPG.

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung,

Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf,

Tel.: (0 33 41) 41 49-0

E-Mail:

post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de

Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)

Freier Redakteur: Lars Jendreizik (LJ),

freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de

Illustrationen: Wolfgang Parschau · PR-Mitarbeiter:

Dr. Holger Krahnke (-hk-) Anzeigenannahme:

Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf

Auflage: 7.160

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,

Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: **24.01.2022**

Das Blatt erscheint am 3. Mittwoch des Monats.

**Aus dem Standesamt**

„Eine Ehe ist kein Fertighaus, sondern ein Gebäude, an dem ständig renoviert werden muss“

*Im Monat Dezember wurden acht Paare getraut.*

*Erwähnt werden möchten:*

*Margrit Schubert und Jens Töpfer aus P/E*

*Irina Voigt und Edgar Nemschok aus P/E*

*Jenny Phimmason und Benjamin Zander aus P/E*

*Im November wurden in Petershagen vier und in Eggersdorf drei Babys geboren.*

Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter [www.doppeldorf.de/Formulare](http://www.doppeldorf.de/Formulare).

*Die Gemeinde gratuliert herzlich den Paaren und Eltern!*

*Roswitha Schlosser, Standesbeamtin*

**Statistik Hochzeiten 2019-2021**

	Mühl- lenfließ	Anger- scheune	See- schloss	Villago	Bau- ernvolk	Rat- haus
2019	50 Paare	11 Paare	11 Paare	1 Paar	3 Paare	9 Paare
2020	37 Paare	16 Paare	18 Paare	3 Paare	0	7 Paare
2021	39 Paare	22 Paare	20 Paare	6 Paare	3 Paare	1 Paar

**BESTATTUNGEN****D. Schulz**

Tag- und  
Nachtdienst

  
(03342)  
36 910

- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen in alle Orte
- breites Angebot • preiswert

Tel.: (033439) 8 19 81



15370 Petershagen • Eggersdorfer Str. 42 a

**Wir verkaufen Immobilien.**

Mit Herz und Verstand.  
Schnell und unkompliziert.  
Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.  
Mit realistischer Wertermittlung.

Bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft.



**TOP-Immobilien**  
...mehr als 30 Jahre Erfahrung®

**Wir sind erfolgreich.**

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733

Wir kümmern uns um alles.



**Büro Strausberg**  
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de  
www.Top-Immobilien.de



## Ganz einfach Freude verschenkt

### Wunsch-Stern-Aktion des Familienbündnisses

Das konnten Sie, liebe Doppeldörfler, bei der Wunsch-Stern-Aktion des Bündnisses für Familie. Die Beteiligung war wieder riesengroß. Herzlichen Dank dafür. Rund 60 Wünsche unserer Seniorinnen und Senioren sind eingegangen. Alle konnten erfüllt werden und wird vor dem Weihnachtsfest nun vielen älteren Mitmenschen ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Das Jugendklub-Team und viele fleißige Helfer, unter ihnen auch die Integrationsbeauftragte Anja Kamin, die Kinder- und Jugendbeauftragte Antje Grimmer, die Gemeindevertreterin Monique Bewer, die Künstlerin Corinna Lisker... Ein herzliches Dankeschön an all die fleißigen Wunscherfüller und ihre Helfer!

Das schönste Geschenk ist immernoch ein Lächeln – gerade zu Weihnachten. *Ihr Bündnis für Familie P/E*



*Bild 1 Die Kinder- und Jugendbeauftragte Antje Grimmer brachte mit dem kleinen Benedikt die liebevoll verpackten Geschenke ins Seniorenzentrum Kläre Weist in Petershagen.*

*Bild 2 Die Eggersdorfer Künstlerin Corinna Lisker war ebenfalls Überbringerin einige Päckchen.*

*Bild 3 Gemeindevertreterin Monique Bewer, die im Familienbündnis aktiv ist, zählte zu den Helferinnen.*

*Bild 4 Die Integrationsbeauftragte Anja Kamin (li.) brachte Geschenke ins AWO-Seniorenzentrum Clara Zetkin in Eggersdorf.*

Fotos: Gemeinde  
Grafik: Antje Grimmer

## Neue Herausforderungen in diesem Jahr - Baustelle und Konzerte im Dorfsaal

Eine Baustelle vorbereiten heißt auch aufräumen, entrümpeln, Inventar sichten, Altes bewahren und Platz für Neues schaffen. Trotzdem wollen wir auch in diesem Jahr Konzerte zu Pfingsten, im Sommer und im Herbst veranstalten. Dann im Dorfsaalgarten möglichst bei schönem Wetter. Bis dahin wird gewissermaßen hinter den Kulissen gearbeitet. Alle wichtigen Informationen erhalten Sie auch auf unserer Webseite: [www.dorfsaal.com](http://www.dorfsaal.com) Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr, bleiben Sie uns treu und vor allem bleiben Sie gesund. Bis zum Wiedersehen mit besten Wünschen.

*Angela Hertel, Vereinsvorsitzende Dorfsaal e.V.*





**MARKS**

Kompetenz seit 1973

**KFZ-Sachverständigenbüro**

Unfallgutachten **0177 633 0177** Wertgutachten

Motorrad-Rahmenvermessungen

**Ansässig in Eggersdorf - Schnell bei Ihnen!**

**Steuern? Wir machen das.**

**VLH.**



Marco Warnecke  
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a  
15345 Eggersdorf  
marco.warnecke@vlh.de

☎ 03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!

**VLH**  
Vereinigte  
Lohnsteuerhilfe e.V.  
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

[www.Lohn-Steuer.info](http://www.Lohn-Steuer.info) Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.



**Autohaus Zander OHG**

OPEL-Vertragspartner und  
Werkstattservice für alle PKW

- TÜV und AU
- Klimaservice
- Reifenservice
- Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Mo - Do 7.00 - 18.00 Uhr
- Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Autohaus W. Zander OHG  
Brunnerstraße 30  
15370 Petershagen  
Telefon (03 34 39) 8 69-0  
Telefax (03 34 39) 8 69-30

**Horst Prommersberger**  
Rechtsanwalt

- Allgemeines Zivilrecht
- Familienrecht
- Verkehrs- und Luftverkehrsrecht
- Strafrecht
- Arbeitsrecht
- Erbrecht

Rathausstr. 3  
15370 Petershagen  
Tel.: 033439 - 80504

[www.RA-Prommersberger.de](http://www.RA-Prommersberger.de)

**Atelier Lischke**

Ort im Ort | Die Ausstellung B. Henniger „Strichproben“ ist bis zum 29.1.22 zu sehen. Die neue Ausstellung „Hausgemachtes“ mit Karin Lischke gibt es vom 3.2. - 5.3.2022. Sie sind herzlich eingeladen.

Telefon 03341 475217 | [karin.lischke@t-online.de](mailto:karin.lischke@t-online.de)  
Bermannstraße 43 · 15345 Eggersdorf

Tradition seit 1891



**DINTER TISCHLEREI** Der zuverlässige Tischler in Ihrer Nähe.

15370 Petershagen · Schenkendorfstr. 7  
Tel. 033439-8 05 11 · [tischlerei-dinter.de](http://tischlerei-dinter.de)

**Malermeister Polenz GmbH**



- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung

Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen | Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618 | [tobias.polenz@gmx.de](mailto:tobias.polenz@gmx.de) | [www.Malermeister-Polenz.de](http://www.Malermeister-Polenz.de)



**BENDELL**  
Krankenfahrten

- liegend
- Tragestuhl
- Rollstuhl
- gehfähig

Schulstraße 7-8 • 15344 Strausberg

**(0 33 41) 44 204**

Häusliche Krankenpflege  
Häusliche Kinderkrankenpflege  
Beratung und Hilfe zur Pflege  
Ambulante OP-Nachsorge  
Hauswirtschaftliche Versorgung  
Mobiler Mittagstisch



**BENDEL**  
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

BENDEL - Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
Wilhelmstraße 2  
15345 Petershagen/Eggersdorf  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04

Schulstraße 7-8  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 4 42 04



## KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

St. Hubertus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771,  
 pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de  
 Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439- 128770  
 www.st-hubertus-petershagen.de  
 www.instagram.com/hubertus\_official

### Gottesdienste:

**samstags** 18 Uhr Vorabendmesse (3G), in St. Josef SRB  
**sonntags** 10.30 Uhr Hl. Messe, St. Hubertus Petershagen, am 23.01. anschließend Gemeindetreff (Open Air)

**werktags:** Hl. Messe in St. Hubertus: Di und Fr um 19 Uhr, Sa um 10 Uhr (am 05.02. um 9 Uhr, anschließend Seniorenvormittag)

Mi. 02.02. um 19 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen (Fest Darstellung des Herrn)

### Änderungen sind möglich. Alles unter Vorbehalt.

In allen Gottesdiensten müssen die entsprechenden Hygienestandards des Erzbistums Berlin und gesetzlichen Richtlinien beachtet werden.  
 www.st-hubertus-petershagen.de

- Auch im Jahr 2022 waren am 6. Januar die Sternsinger der katholischen Gemeinde St. Hubertus zu Gast in den Rathäusern des Doppeldorfes und brachten den Segensspruch an: *Christus mansionem benedicat - „Christus segne dieses Haus“*. Der Erlös der Spenden geht an Kinder in Ländern, die es noch viel schwerer haben, mit der Pandemie umzugehen..  
 Foto: K. Brandau



## EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

### Gottesdienste

- 23. 01. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Vogelsdorf
- 23. 01. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Petruskirche Petershagen
- 27. 01. 19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst. für die Einheit der Christen mit Ökumenischem Chor, Kath. Kirche St. Hubertus
- 30. 01. 11.00 Uhr Gottesdienst Kirche Fredersdorf
- 30. 01. 14.30 Uhr Bläser-Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee, Kirche Eggersdorf
- 06. 02. 11.00 Uhr Gottesdienst Petruskirche Petershagen
- 13. 02. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Eggersdorf
- 13. 02. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kirche Fredersdorf

### Konzerte

- 22. 01. 19.00 Uhr Kammerkonzert Petruskirche Petershagen. Flöten: A Bassarak, S.Ehrhardt, Tasten: A.Wenske
- 12. 02. 19.00 Uhr Kammerkonzert, Leitung: Johannes Voigt, Petruskirche Petershagen

## FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Während der Pandemiezeit alle Veranstaltungen unter Vorbehalt!

Bitte die Homepage: fegpetershagen.de beachten !!

- 20.01. 19.00 Bibel Talk am Telefon
- 23.01. 16.00 Gottesdienst, W.Böhm / Ch.Polenz, KiGo
- 27.01. 19.00 Bibel Talk am Telefon
- 30.01. 16.00 Gottesdienst, R.
- 03.02. 19.00 Präsenzbibelstunde
- 06.02. 10.00 GD
- 10.02. 19.00 Bibel Talk am Telefon
- 13.02. 16.00 GD, R.Nitz
- 17.02. 19.00 Präsenzbibelstunde
- 20.02. 16.00 GD mit Abendmal, R.Nitz
- 24.02. 19.00 Bibel Talk am Telefon
- 27.02. 16.00 GD, R.Nitz

- Der Altar der weihnachtlich geschmückten ev. Kirche in Fredersdorf.  
 Foto: Kirchengemeinde Mühlenfließ







## Stimmungsvolles Weihnachtskegeln

Rund zehn Senior/innen folgten am 15. Dezember der Einladung des Seniorenbeirats zum Weihnachtskegel auf der Kegelbahn Eggersdorf. Liebevoll vorbereitet von Ingolf Polzin von der SG Blau-Weiß Eggersdorf. Der Sportverein vermietet die Kegelbahn auch gern für andere Gelegenheiten, wie Geburtstags- oder Firmenfeiern. Dank moderner Computertechnik sind auch lustige Kegelspiele möglich. Nähere Infos unter: 03341/473390, eggersdorf-kegelbahn@freenet.de. *-kat-*

## SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

### Liebe Seniorinnen und Senioren,

das neue Jahr hat begonnen. Welche Wünsche haben wir für die kommende Zeit?

In optimistischer Vorschau mögen wir mit Gesundheit und Zuversicht die pandemi-sche Situation brechen, unser Club und Gemeindeleben erblühen lassen und wieder Normalität im Alltag spüren dürfen.

Die geplanten Veranstaltungen sind auch zum Jahresbeginn noch nicht durchführbar; unser Fasching am 08.02.22 ist leider auch fraglich.

### Gratulation unserer Geburtstagskinder

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern, die im Januar / Februar ihren Ehrentag feiern.

Besondere Glückwünsche möchten wir Christa Mytzka übermitteln, die am 31.01.22 ihren 85. Geburtstag begeht, sowie Angela Kalkum, welche am 07.02.22 ihren 70. Geburtstag feiern wird. *Herzlichst*

*der Vorstand des Seniorenclub Petershagen e.V.*

### Weitere Informationen und Adressen

unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de)

**Sprechstunde des Bürgermeisters:** Kontakt über: 03341/4149-0

**Sprechstunde der Revierpolizisten:**

Entfällt aufgrund der aktuellen Lage.

**Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:**

**Behindertenbeauftragte:** Heike Agsten, 03341/421295, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Kinder- und Jugendbeauftragte:** Antje Grimmer, kinder-und-jugendbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Integrationsbeauftragte:** Anja Kamin, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

**Medienrat:** [www.medienratpe.de](http://www.medienratpe.de), [medienratpe@petershagen-eggersdorf.de](mailto:medienratpe@petershagen-eggersdorf.de)

## KULTURKALENDER (alles unter Vorbehalt)

22.01. 18 Uhr (Angerscheune, Dorfplatz 1, P.) "The Cat's back", Konzert mit Anne Harmsen

25.01. 10 Uhr (Angerscheune, Dorfplatz 1, P.) Lesung mit Claudia Nöske beim Angerscheunenfrühstück

03.02.-05.03. Atelier Lischke, Bermannstr. 43 Ausstellung "Hausgemachtes" mit Karin Lischke

## HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL

## ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, [www.angerscheune.de](http://www.angerscheune.de)

So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen

## Öffentliche Sitzungen

26.01. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

01.02. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbeirat

07.02. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Klimaschutz

08.02. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Sport

09.02. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Bildung & soziale Infrastruktur

10.02. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Ausschuss Bauen & Bauleitplanung

14.02. 19.30 Uhr (Waldsportplatz) Finanzausschuss

15.02. 19.00 Uhr (Waldsportplatz) Hauptausschuss

16.02. 19.00 Uhr (RE) Medienrat

24.02. 19.30 Uhr (GH) **Gemeindevertretersitzung**

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GH) = Giebelseehalle

## TIPPS aus der Märkischen S5-Region

[www.maerkische-s5-region.de](http://www.maerkische-s5-region.de)

28.01. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne HEIßE KUFEN, KALTER KRIEG – Schauspiel

29.01. 19.30 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne HEIßE KUFEN, KALTER KRIEG – Schauspiel

04.02. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Genesis – Genesis Tribute Show

05.02. 16 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Pittiplatsch auf Reisen

11.02. 19 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Glenn Miller Orchestra

## Testzentrum Am Markt eröffnet

Seit Anfang Januar ist im Mrs. Sporty Sportstudio Am Markt 17 ein Covid-Schnelltest-Zentrum eingerichtet. Termine können online für folgende Öffnungszeiten gebucht werden:

Mo – Fr 6 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr, So 10 bis 12 Uhr.

Weitere Informationen unter [www.testzentrum-eggersdorf.de](http://www.testzentrum-eggersdorf.de) oder telefonisch: 03341/ 2149830.

Welche Anlaufstellen und Möglichkeiten für Bürgertestungen in Märkisch-Oderland darüber hinaus bestehen, finden Sie auf der Internetseite <https://www.maerkisch-oderland.de/de/corona-buergertestungen.html>. *-kat-*

**Familienberatung:** 03341/ 41 49 – 811;

[familienberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:familienberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Seniorenbeirat:** [seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de](mailto:seniorenbeirat@petershagen-eggersdorf.de)

**Sozialberatung:** Di 9-12, 14-17 Uhr, (033439/79361),

Do 9-12 Uhr, (03341/4149-313)

[sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de](mailto:sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de)

**Bündnis für Familie:** [www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com](http://www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com)

**Schiedsstelle:** Di, den **08.02.2022**, 18.00 - 20.00 Uhr jederzeit per E-Mail: [doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de](mailto:doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de).

**Stellenausschreibungen:** Finden Sie unter [www.doppeldorf.de](http://www.doppeldorf.de).

Haben Sie keine Ortszeitung erhalten? Reklamationen nimmt die Vertriebsfirma unter: 0335/ 66 59 95 57 entgegen. Die Zeitung wird dann nachgeliefert.



Unsere Arbeit – Ihr Erfolg!

## KUHNT IMMOBILIEN

15345 Eggersdorf • Kastanienallee 11  
Mitglied im Gutachterausschuss MOL

- seriöse Beratung & Bewertung Ihrer Immobilie
- Käuferfindung und Finanzierung des Käufers
- Erläuterung des Vertragsentwurfes und
- Durchführung Kaufvertrag beim Notar

Tel. 03341 / 42 33 42  
Mail: makler@kuhnt-immobilien.de

## Susanne Wichert-Herzog

RECHTSANWÄLTIN UND MEDIATORIN

Sonnenstr. 24 | 15370 Petershagen (bei Berlin)  
Telefon (03 34 39) 8 26 14 | Telefax (03 34 39) 89 36

mail@ra-wichert-herzog.de

www.ra-wichert-herzog.de



Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe  
Petershagen der FAWZ gGmbH  
Bildung. Wissen. Zukunft.

Jetzt  
bewerben!

# In 3 Jahren zum Abitur

- Mehr Zeit für Lerninhalte
- Klassengröße mit max. 25 Schülern
- Start mit 2. Fremdsprache in Klasse 11 möglich

[www.gesamtschulepetershagen.de](http://www.gesamtschulepetershagen.de) | [info@gesamtschulepetershagen.de](mailto:info@gesamtschulepetershagen.de)



## Württembergische Bestattungen

*Kein Mensch kann den anderen  
von seinem Leid befreien,  
aber er kann ihm Mut machen,  
das Leid zu ertragen.*

Karl-Marx-Straße 5  
15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 / 304559  
[www.wuertz-bestattungen.de](http://www.wuertz-bestattungen.de)

Tag & Nacht

## Hauskrankenpflege „Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf  
Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845  
[www.hkp-am-muehlenfliess.de](http://www.hkp-am-muehlenfliess.de)  
- 24 h Rufbereitschaft -



## Pflegedienst Beck

*Älter werden ist eine Herausforderung.  
Wir meistern diese mit Ihnen.*

Am Markt 21  
15345 Eggersdorf  
Tel. 03341-4493055  
[info@pflegedienst-beck.de](mailto:info@pflegedienst-beck.de) | [pflegedienst-beck.de](http://pflegedienst-beck.de)

## TAXI **T** Kohnke

Inhaber Thomas Schneider

### Krankenfahrten und Rollstuhltransport Wir fahren Sie gern!

 **0800 2328300** kosten-  
frei

Taxi und Mietwagen in Petershagen / Eggersdorf